



KIRCHENFENSTER

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN PFERIENGEMEINSCHAFT WINDECK

01/2019

JAHRGANG 8 NR. 31





Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt ein Fenstermotiv aus der Kirche "Mariä Heimsuchung" in Leuscheid. Auch zwei weitere Fenster an der Südseite der Kirche thematisieren Aspekte der traditionellen Marienverehrung. Auf dem Mittelfenster ist ein großes, geschwungenes M zu sehen, das für den Namen der Gottesmutter steht; eingeschlossen in dieses M erkennt man ein hohes, schmales Kreuz, das Jesus Christus symbolisiert. Diese Darstellung ist seit dem frühen Mittelalter überliefert und wird das "mariatische Zeichen" genannt. Die beiden rechts und links daneben liegenden Fenster zeigen ebenfalls Motive, die sich auf die Gottesmutter beziehen. Rechts eine Krone; sie steht symbolisch für die Bedeutung Mariens als Himmelskönigin. Maria als "Königin des Himmels" kennt man aus zahlreichen Gebeten und Liedern. Links neben dem "mariatischen Zeichen" ist eine stilisierte Blume gestaltet worden. Es handelt sich um eine weiße Lilie; sie deutet die Reinheit und Keuschheit Mariens an und steht damit für die

sogenannte "Unbefleckte Empfängnis" Mariens. Vorbild für die Fenster motive ist übrigens ein Messgewand, das Pfarrer Metzmacher gehört. Die drei beschriebenen Fenster sind begleitet von weiteren Buntglasfenstern, die alle in moderner Weise gestaltet sind. Die neue Leuscheider Kirche ist in den vergangenen siebziger Jahren gebaut worden; der Baukörper ist recht hoch und hell, zumal die gesamte Südwand nahezu vollständig verglast ist. Bei Sonnenschein wirkt der geräumige Innenraum lichtdurchflutet. Ursprünglich waren die bunten Fenster nicht vorhanden. Die Helligkeit und die vorwiegend weiße Innengestaltung wirkten auf die Gläubigen zu hell und manchmal auch kühlt. Deshalb entschloss man sich in der Mitter der neunziger Jahre, die bunten, oben beschriebenen Fenster einzubauen. Der Glaskünstler Walter Weide aus Reidershof wurde mit der Gestaltung der bunten Fenster beauftragt. Die Scheiben mit den oben beschriebenen Motiven wurden auf die vorhandene Thermoverglasung aufgesetzt und können für Reparatur - oder Reinigungsarbeiten leicht entfernt werden. In der alten Leuscheider Kirche befindet sich ein Glasfenster über dem Hauptaltar; auch auf diesem befindet sich ein mariatisches Motiv, nämlich das Thema "Mariä Heimsuchung", das der Kirchengemeinde Leuscheid den Namen gegeben hat. Mit "Mariä Heimsuchung" ist der Besuch von Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth gemeint; diese war zu der Zeit schwanger mit Johannes dem Täufer. Die Worte "Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade" stammen von dieser Begegnung.

Fotos und Text Rainer Wimmer

INHALTSVERZEICHNIS

		Allgemeiner Teil
Seite	4	Geistliches Wort
		Pfarrbriefredaktion
Seite	6-7	Kirchlicher Datenschutz
Seite	7	Informationen der Redaktion
		Kirchliche Gremien
Seite	8	Neues aus dem Kirchenvorstand Dattenfeld
		Berichte, Erlebnisse und Erzählungen
Seite	9	Neuer Pfarrvikar im Seelsorgebereich Windeck
Seite	10-11	Alles hat seine Zeit
Seite	12	Baumfällarbeiten rund um St. Joseph Rosbach
Seite	13	WeG Wochenende in Vallendar
Seite	14	Herchener Pfarrkameval
Seite	15	Kirchenzeitung als E-Paper
		Artikel-Serien
Seite	16-19	Glocken unserer Pfarreiengemeinschaft -Folge 11-
Seite	20	Kapellenkranz zum St. Laurentius - Folge 5 -
		Neues aus den Chören
Seite	21	Kirchenchor Dattenfeld - Chormitglieder werden geehrt
Seite	22-23	Kirchenchor Dattenfeld - Adventskonzert
Seite	24-25	Kirchenchor Dattenfeld - Abschied von Herbert Hornig
		Gebete und Meditaionen
Seite	26-28	Predigt von Pfarrer Holländer - Leere Netze
		Kinder
Seite	30-31	Kinderseite zur Osterzeit
Seite	32	Messdiener Dattenfeld
Seite	33	Die Sternsingeraktion in Windeck
Seite	34	Wir feiern die Heilige Woche
Seite	35	Kommunionkinder 2019
		Soziales
Seite	36-37	Windecker Tafel
		Leserbriefe
Seite	38	Artikel von Reiner Odenthal
		Termine und Veranstaltungen
Seite	38	Fastensuppenessen Rosbach
Seite	39	Friedenskirchengespräch
Seite	40	Fastensuppenessen Dattenfeld
Seite	40-41	Gottesdienste in der Heiligen Woche
Seite	42-43	Termine
		Allgemeiner Teil
Seite	44-45	Freud und Leid in unserer Pfarreiengemeinschaft
Seite	44	Aufruf Internetseite
Seite	47	Impressum
Seite	48	Kontakte und Ansprechpartner



GEISTLICHES WORT

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Jugendliche und Kinder!

Ostern, ganz genau am Ostermontag, hören wir wieder von einem Weg, auf dem Menschen zum Glauben an den auferstandenen Christus, zum Glauben an die Auferstehung der Toten, kamen. Die beiden Jünger auf diesem Weg von Jerusalem nach Emmaus wussten alles, aber hatten nicht begriffen. Sie wussten sogar schon von der Auferstehung, aber innerlich hatte sie noch nichts bewegt. Da kam der Herr selbst zu ihnen – wie der Evangelist Lukas berichtet (Lk 24) – und machte mit ihnen eine Katechese. Aber selbst der beste Katechet der Welt, konnte den beiden nicht helfen. Erst beim Brechen des Brotes im lebendigen Sakrament der Eucharistie erkannten sie den Herrn, wurden mitgerissen und all ihr Wissen wurde lebendig – sogar ihre Beine, denn sie liefen so schnell sie konnten nach Jerusalem zurück. Ostern, Tod und Auferstehung des Herrn werden bis heute lebendig im Kostbarsten, was er selbst uns geschenkt und hinterlassen hat: In der Feier der hl. Eucharistie, in der er uns Kraft gibt für all unsere Lebenswege. Hier ist zu finden, was Mitte und Brennpunkt unseres Lebens aus dem Glauben ist, der auch unser Inneres, unser Herz berühren und zum Brennen bringen kann. An jedem Sonntag feiern wir Ostern und können uns von ihm mitreißen lassen. Der Weg mit dem Auferstandenen ist, wie für die beiden Jünger in Emmaus, Weg zum Leben.



Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit.
Schon sinkt die Welt in Nacht und Dunkelheit.
Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein.
Sei unser Gast und teile Brot und Wein.

Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz.
Doch du, Verlor'ner, führtest uns bereits.
Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?
Zeige dich, wenn du nun das Brot uns brichst.

Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein.
Lass uns dich sehn im letzten Abendschein.
Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir:
Lebend und Sterbend bleiben wir in dir.

Christus ist auferstanden und geht mit uns auf allen Wegen.

Auch im Namen unseres Seelsorgeteams wünsche ich Euch und Ihnen allen
eine gute Karwoche und frohe Ostern.

Ihr Pfarrer H.-J. Metzmacher

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mit diesen Worten und dem Bild von der Emmaus Geschichte, wünscht auch die Pfarrbriefredaktion allen Leserinnen und Lesern die Freude des Osterfestes. Jesu Auferstehung bedeutet für uns berechtigte Hoffnung darauf, dass alles Dunkle überwunden wird. Mit der ganzen Schöpfung hoffen wir auf das Kommen des Reiches Gottes.

Frohe Ostern!

Auf dem Weg nach Emmaus –

Jesus erklärt



Bild: Pieter Kunstreich, Erstkommunion-Aktion 2006, www.bonifatiuswerk.de in: Pfarrbriefservice.de



PFARRBRIEFREDAKTION

Kirchlicher Datenschutz

Liebe Pfarrbriefleser,
gerne möchten wir Sie über die aktuelle rechtliche Situation bzgl. dem Kirchlichen Datenschutz informieren.

Kirchlicher Datenschutz

Im Sommer 2013 sind die Regelungen des kirchlichen Datenschutzes überarbeitet worden. Im Amtsblatt des Erzbistums wurden diese Änderungen veröffentlicht. Nachfolgend ein Auszug aus dem Amtsblatt mit Relevanz für die gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit:
„AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN, Stück 7, 153. Jahrgang, Köln, den 1. Juli 2013 Nr. 134 Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz für das Erzbistum Köln – KDO – für den pfarramtlichen Bereich - Köln, den 22. Mai 2013

Um eine einheitliche Anwendung der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz für das Erzbistum Köln – KDO – vom 26. September 2003 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2003, Nr. 263, zuletzt geändert gem. Amtsblatt des Erzbistums Köln 2011, Nr. 189) bei der Verwendung personenbezogener Daten zu gewährleisten, wird für den pfarramtlichen Bereich folgende Regelung getroffen:

4. Bekanntmachungen kirchlicher Amtshandlungsdaten (z. B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen und Exequien)

Zulässig ist die Veröffentlichung von Name,

Vorname und Datum der Amtshandlung in Publikationsorganen der Kirche (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung). Nicht zulässig ist die Weitergabe dieser Daten an andere Publikationsorgane (z. B. Tageszeitungen) zum Zwecke der Veröffentlichung und an andere gewerbliche Unternehmen (Banken, Versicherungen u. a.). Eine Veröffentlichung im Internet, z. B. auf den Internetseiten der Kirchengemeinde oder in Online-Ausgaben der kirchengemeindlichen Publikationsorgane, darf nur erfolgen, wenn der Betroffene darin eingewilligt hat. Das Bestehen eines Sperrvermerkes steht einer Veröffentlichung in jedem Fall entgegen.

5. Bekanntmachung besonderer Ereignisse in kirchlichen Publikationsorganen

Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Orden- und Priesterjubiläen) können in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung) mit Name, Vorname und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat. Auf das dem Betroffenen zustehende Widerspruchsrecht ist einmal jährlich in den Pfarrnachrichten, im Aushang oder in sonstiger

geeigneter Weise hinzuweisen. Eine Veröffentlichung im Internet, z. B. auf den Internetseiten der Kirchengemeinde oder in Online-Ausgaben der kirchengemeindlichen Publikationsorgane, darf nur erfolgen, wenn der Betroffene darin eingewilligt hat. Das Bestehen eines Sperrvermerkes steht einer Veröffentlichung in jedem Fall entgegen.“

In der praktischen Anwendung des kirchlichen Datenschutzes gibt es nun drei Kategorien. Bekanntmachungen denen nicht widersprochen werden kann, Bekanntmachungen denen

widersprochen werden kann und Bekanntmachungen, für die eine Einverständniserklärung vorliegen muss.

Die tabellarische Übersicht stellt dar, wie der kirchliche Datenschutz umgesetzt werden muss.

Bzgl. Pkt. 5 haben Sie die Möglichkeit beim Pfarrbüro in 51570 Windeck-Dattenfeld, Hauptstraße 57. ggf. rechtzeitig schriftl. Widerspruch einzureichen.

Ihre Pfarrbriefredaktion

Informationen der Kirchenfenster-Redaktion

Liebe Pfarrbriefleser,
das Redaktionsteam bedankt sich an dieser Stelle für die zahlreichen und schönen Beiträge des letzten Jahres. Wir freuen uns für dieses Jahr wieder auf viele gute und interessante Beiträge.

Gerne möchten wir unsere Leser schon jetzt auf die Termine der nächsten Kirchenfenster-Ausgaben hinweisen:

2/2019: Redaktionsschluss: 03.05.2019, Verteilung bis: 28.06.2019

3/2019: Redaktionsschluss: 12.07.2019, Verteilung bis: 06.09.2019

4/2019: Redaktionsschluss: 11.10.2019, Verteilung bis: 06.12.2019

Zu Ihren Beiträgen haben wir folgende Bitten:

Beiträge als Word- oder Open Office-Datei zur Verfügung stellen. PDF-Dateien oder Scans können wir aus Zeitgründen nicht bearbeiten und auch nicht veröffentlichen. Ihre Beiträge mit dem vollständigen Namen des Autors versehen. Beiträge ohne vollständige Angabe des Autors können wir aus Zeitgründen nicht bearbeiten und auch nicht veröffentlichen. Bild-Dateien bitte separat zum Text zusenden.

Die Kirchenfenster-Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu veröffentlichen oder auch zu ändern.

Ihre Pfarrbriefredaktion



KIRCHLICHE GREMIEN

Neues aus dem Kirchenvorstand Dattenfeld

Mitglieder des Kirchenvorstands werden für jeweils sechs Jahre gewählt. Damit eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet ist, werden alle drei Jahre nur die Hälfte der Mitglieder neu gewählt. Im November des letzten Jahres fanden daher biszumsweit KV-Wahlen statt.

Aus dem Dattenfelder Kirchenvorstand sind drei Personen ausgeschieden. Mit Rainer Wimmer ist eines der dienstältesten Mitglieder ausgeschieden. Adam Malek steht uns aufgrund seines Umzugs nach Polen nicht mehr zur Verfügung. Ganz besonders gedenken wir auch des inzwischen verstorbenen Herbert Schneider. Allen drei dankt der Kirchenvorstand für die tatkräftige Mitarbeit und das Engagement in den letzten Jahren.

Zur (Wieder-)Wahl in den Kirchenvorstand gratulieren wir Uwe Neukirchen, Maik Winter, Maria Kolb und Michael Witte. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei Georg Wassenberg und Brunhilde Kuhnert für Ihre Bereitschaft als Mitglieder zu kandidieren.

In der konstituierenden Sitzung im Dezember hat der neu zusammengesetzte Kirchenvorstand Herrn Michael Thiel als geschäftsführenden Vorsitzenden bestätigt. Stellvertretender Vorsitzender ist weiterhin Friedbert Röhrig. Als Vertreter für den Kirchengemeindeverband wurden Frau Holschbach und Herr Thiel bestätigt. Als Verbandsvertreter wurden Herr Neukirchen und Herr Winter gewählt.

Für einzelne Themengebiete hat der Kirchenvorstand Ausschüsse gebildet, die wie folgt besetzt wurden:

☞ Seniorencentrum

Herr Röhrig
Herr Neukirchen
Herr Thiel

☞ Finanzausschuss

Herr Wehner
Frau Kolb
Herr Winter

☞ Friedhof

Herr Wehner
Herr Witte

☞ Bau- und Liegenschaften

Herr Röhrig
Herr Witte

☞ Pfarrheim

Frau Holschbach
Frau Kolb

Für den Kirchenvorstand Maik Winter

Fastenzeit-Mein Leben entrümpeln, vereinfachen, mein Leben von Gott her sehen, eingeschlagene Wege überdenken und eventuell umkehren.

Fastenzeit-Mich auf den Frühling vorbereiten, damit das neue Leben in mir blühen kann.

(Anselm Grün)

BERICHTE, ERLEBNISSE UND ERZÄHLUNGEN

Neuer Pfarrvikar im Seelsorgebereich Windeck

Pfarrer Alfons Holländer ist seit Anfang November 2018 in Windeck aktiv. Am 01. September wurde er von unserem Erzbischof Kardinal Woelki zum Pfarrvikar für den Seelsorgebereich Windeck ernannt. Vor Dienstantritt in Windeck wurde er für eine Pilgerfahrt nach Santiago freigestellt. Beruflich hat Alfons Holländer, ein gebürtiger Pfälzer, ganz anders gestartet. Seinen schulischen Neigungen folgend wählte er den Beruf des Galvaniseur und Ingenieur. Er entschloss sich erst später sein Leben in den Dienst der Kirche zu stellen und Theologie zu studieren. Nach der Diakonweihe 1992 war er in seinem Wohnort in Kerpen-Buir als ständiger Diakon eingesetzt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Ingenieur war der Schwerpunkt seiner Diakon-Arbeit die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit. Von 2008 bis 2010 setzte er dann seine Ausbildung zum Priester am Priesterseminar in Köln fort. 2010 wurde Alfons Holländer von Kardinal Meißner zum Priester geweiht. Nach Worringen war Haan seine zweite Station als Kaplan. Hier angekommen fasst der Mittfünfziger Holländer sein Leben und seine Berufung schlicht und glaubhaft zusammen, angesprochen von den Worten des Papstes Franziskus: „Ich möchte vor der Würde des Menschen die Sandalen ausziehen und den Menschen auf Augenhöhe



begegnen“. Die Aufgaben in der Gemeinde sind vielfältig und reichten von der redaktionellen Mitverantwortung für die Kirchenzeitung und dem Internet-Auftritt bis zur Begleitung von Lektoren und Kommunion-Helfern. Auch die Frauengemeinschaften und die Senioren begleitete Alfons Holländer. Ihm ist die Begegnung mit den Menschen das Wichtigste. Mit der Übernahme der Pfarrei Hilgen durch das Pastoralteam unter der Federführung von Pfarrer Nieswandt wurde Kaplan Alfons Holländer zum Pfarrvikar ernannt, und als Pfarrvikar für beide Pfarreien eingesetzt. Nach 4 Jahren Tätigkeit in Haan stand die Versetzung in den Seelsorgebereich Windeck an. Die Frage nach seinem Hobby ist schnell und präzise beantwortet: Alfons Holländer ist begeisterter Radsportler. Die

Gegend an der Sieg ist dafür bestens geeignet. Interessierte Mitfahrer haben sich auch schon gemeldet. Die Herausforderung steht in 20 Minuten nach der Messe in Rosbach nach Leuscheid zu fahren. ... im Frühjahr. Bis dahin ist er um und in seiner Dienstwohnung als Handwerker gefordert, da es noch vieles zu tun gibt ...

Alfons Holländer freut sich auf die Begegnung mit Ihnen!



Alles hat seine Zeit

Abschied vom Seniorenkreis St. Elisabeth in Schladern

Mit der Adventfeier am 06. Dezember 2018 verabschieden sich Renate Burdack und Margaretha Kiefer vom Seniorenkreis. Alle Bemühungen, Nachfolgerinnen zu finden, sind trauriger Weise gescheitert.

Als Zugezogene aus dem Ruhrgebiet gründete Frau Burdack mit verschiedenen Frauen aus der Gemeinde 1982, vor siebenunddreißig Jahren also, den Kreis. Mit großer Leidenschaft und vielfältigen Ideen verstand sie es, Menschen zu begeistern, und startete unter ziemlich bescheidenen Voraussetzungen im Gruppenraum. Die Ausstattung war zunächst spärlich, doch es gab Sponsoren und aus vielen Haushalten wurde Geschirr und Tischwäsche eingebracht, um mit der Arbeit beginnen zu können. Die Freude der Senioren an den regelmäßigen Nachmittagen wurde durch die anfangs „sparsame“ Einrichtung nicht geschmäler. Auch ökumenisch wurde der Kreis angenommen. Mit jedem Zusammenkommen nahm die Seniorenarbeit Fahrt auf. Immer häufiger boten sich Helfer(innen) an, mitzumachen.

Eine langjährige verlässliche Hilfe war Traudl Volkmer. Die „Tortenkönigin“ mit ihren Backkünsten und viele andere Spezialistinnen „lieferten“ verlässlich die leckersten Gebäcke. Taxifahrten waren notwendig, um die verschiedenen Behinderten zu chauffieren.

Feste wurden veranstaltet, Basare (um die Kasse aufzustocken) vorbereitet. Zelte für's St. Elisabethfest mussten besorgt und aufgestellt werden und jeweils fanden sich Musiker zur Unterhaltung. So auch der MGV Germania Schladern, der über viele Jahre die Besucher erfreute.

Eine neue Küche wurde mit dem Erlös anschafft, der Gruppenraum vergrößert, dank der Hilfe von Herrn Pfarrer Metzmacher.

Frau Kiefer machte sich die Mühe, die jeweiligen Andachten vorzubereiten und fand immer neue Unterhaltung – seien es Schüler zum Musizieren, Akkordeon-Spieler und vieles mehr.

Gerne erinnern wir uns an den Nikolaus Herrn Dr. Georg Kiefer, an den Karnevalsverein Schladern mit Tanzgruppen, „Die drei frohen Sänger“ und verschiedene Büttenvorträge. Besonders die von Ursel Rietz, unsere „Berlinerin“, aber auch die aus den eigenen Reihen. Den Frauen der evgl. Nachbargemeinde, die uns während des Umbaus unserer Räume ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten, ein herzliches Dankeschön!

Herrn Werner Jakobs, unser Diakon, der die Nachmittage viele Male besuchte, sei gedankt. Nochmal allen ständigen und zeitweiligen Helfern und Helferinnen sei Dank gesagt für alle Bereitschaft und Unterstützung wenn Not entstand. Sollte sich jemand vergessen fühlen, bitten wir um Entschuldigung (wir alle sind jetzt auch Senioren).

Ein Dank geht noch an Herrn Pfarrer Metzmacher, der für uns stets bei verschiedensten Problemen gerne Hilfe gab.

Der Familie Wolfgang und Gabriele Bredenbrock und Herrn Jens Ginsberg Anerkennung und Dank für die Zurverfügungstellung der Räume und der Küche.

Auch all denen Dank, die ihre Zeit für die gute Sache einsetzen.

Allerdings wäre aller Einsatz ohne Sinn gewesen, wenn Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, nicht in solch beachtlicher Zahl gekommen wären!

Zu gegebener Zeit, die noch nicht feststeht, wird ein Gottesdienst stattfinden, wo in ökumenischer Runde für alles Erlebte gedankt wird.

Last but not least möchte die Kirchengemeinde Alle Achtung, Respekt und Anerkennung.
St. Elisabeth, Frau Burdack und Frau Kiefer
Danke sagen, ebenso dem Team für die vielen Theresia Orthmann
Stunden und Jahre ehrenamtlicher Leistungen.



RISTORANTE - PIZZERIA

OASI

Holzgasse 1
51570 Windeck-Rosbach
☎ 02292 / 53 63
www.pizzeria-ristorante-oasi.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch bis Sonntag 18:00 - 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 12:00 - 14:30 Uhr
Dienstag Ruhetag

*Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Bon Appetito · Guten Appetit*

Zwei Priesterjubiläen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am 02.02.2019 feierten Pfarrer Metzmacher und Pfarrer Lodzianna in einem gemeinsamen Gottesdienst in Dattenfeld ihr 40-jähriges Priesterjubiläum. Für Pfarrer Metzmacher bedeutete dies zugleich 25 Jahre in Dattenfeld zu sein.

Statt Geschenke waren Spenden für das Dattenfelder Seniorencentrum gewünscht.



Baumfällarbeiten rund um St. Joseph

In den letzten Monaten wurde rund um St. Joseph viel Lärm zu hören. Der warme Sommer hatte einige Bäume und Sträucher vertrocknen lassen und einige Bäume waren gefährlich hoch geworden. Es musste also eingegriffen werden.

Am 01. Dezember letzten Jahres versammelte sich eine Mannschaft von acht Herren aus KV und Ortsausschuss, um unter Anleitung eines professionellen Baumfällers, Martin Wandelt aus Hurst, einige Bäume am Pfarrhaus (SKM), sowie hinter der Kirche zu fällen. Die Äste und Sträucher wurden per Großformat-Häcksler zerkleinert und verwertet. Da diese Aktion so gut gelaufen war, ist Kontakt zur Bender & Bender Immobilien Gruppe entstanden, die in unmittelbarer Nachbarschaft ab Februar ein 8-Familien-Haus errichten wird. Für die Beseitigung der Bäume auf dem Baugelände, dem ehemaligen Grundstück der Fam. Schomaker, konnte die obige Gruppe in Zu-



sammenarbeit mit dem Baumfäller aktiviert werden. Der Einsatz erfolgte am 19. Januar und sorgte bei Spaziergängern für großes Aufsehen, weil speziell die Bäume an der Kirchstraße von größerem Format waren und nur per Seilwinde sicher zu fällen waren. An beiden Tagen hatten alle Männer unglaublich viel Spaß. Für die fachliche und sichere Durchführung mit beeindruckendem Equipment möchten wir Hr. Martin Wandelt Danke sagen.

Einen weiteren Dank möchte die Pfarrgemeinde St. Joseph an die Bender & Bender Immobiliengruppe übermitteln, die den ehrenamtlichen Dienst mit einer Spende honoriert haben. Es ist geplant, die Einnahmen zeitnah für die Anschaffung von Bedürfnissen der Pfarrgemeinde St. Joseph zu verwenden.

Für die Pfarrgemeinde St. Joseph Rosbach,
Martin Trojca

Bescheiden sein

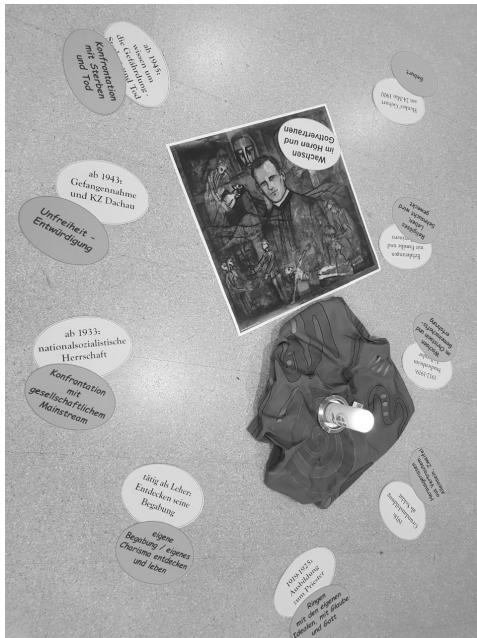
Ich will nicht die Welt verbessern, sondern bei mir anfangen.
Ich will nicht nach Gerechtigkeit rufen, sondern mein Brot teilen.
Ich will nicht das Dunkel beklagen, sondern eine Kerze anzünden.
Ich will nicht die Bibel zitieren, sondern aus dem Glauben leben.
Ich will versuchen, in aller Stille ein Christ zu sein.

(Peter Ceelen)

Bericht zum WeG-Wochenende in Vallendar

„Gemeinde erlebbar machen“

Der WeG-Kurs Windeck, der seinen Ursprung im Glaubenskurs „Unterwegs nach Emmaus“ in der Fastenzeit 2017 gefunden hat, war im Januar zu einer Tagung in Vallendar versammelt. Ziel war es, von der dortigen Projektstelle den neuen Glaubenskurs Pater Richard Henkes: „Mit allen Konsequenzen“, kennen zu lernen.



Des Weiteren hat sich die Gruppe intensiv damit auseinandergesetzt, was der Pfarreien-gemeinschaft Windeck aktuell fehlt und wieso die Gottesdienstbesucher in unseren katholi-schen Kirchen in den letzten Jahren so stark rückläufig geworden sind. Aus der gemeinsa-men Arbeit wurden Ideen zur Ursache aber auch Verbesserungsansätze erarbeitet.

Die Erfahrung der Teilnehmer war vielfältig: „Ich nehme eine Begeisterung mit, die ich ger-

ne weitergeben“, „Ich fühle mich gestärkt für den weiteren Weg in der Pfarreiengemeinschaft, um authentisch in unserem Handeln zu sein.“, „Die Belange der Gemeinde betreffen mich persönlich und ich kehre mit einer großen Zuversicht heim.“ & „Es ist schön, einen gemeinsamen Wachstumsplan erarbeitet zu haben, bei dem wir jeden einzelnen brauchen.“ Jeder soll an sich selbst arbeiten und die eigene Begeisterung in einer Art „Charmeoffensive des Glaubens“ auf andere übertragen. Das beginnt ganz einfach damit, sich für unsere Mitmenschen Zeit zu nehmen. Durch aktives Zuhören soll das gegenseitige Vertrauen gestärkt werden.

In einem Glaubenskurs in der Fastenzeit 2019 sollen die Gedanken und Anregungen aus dem WeG-Wochenende reflektiert und gefestigt werden. Zu diesem Kurs unter dem Motto „Eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, um den eigenen Glauben zu vertiefen“ sind alle, auch Kirchenfremde herzlich eingeladen. Ihre Anmeldung ist unter 02292 / 3990061 direkt möglich. Sie sind uns herzlich willkommen, schnuppern Sie einfach mal rein.

Packen wir die lebendige Zukunft unserer Pfarreiengemeinschaft gemeinsam an!

Für die WeG-Gemeinschaft Windeck
Martin Troica

KfD Frauen versprühten beim Herchener Pfarrkarneval gute Laune und nahmen sich und andere nicht allzu ernst

Dreemol Alaaf op St. Peter Herchen



Das Sönnchen schien und abends schaute auch der Vollmond vorbei. Da waren zum Pfarrkarneval alle bestens gelaunt. Die Frauengemeinschaft an St. Peter in Herchen hatte wieder traditionell ins Pfarrheim eingeladen

hatte. Eng und gemütlich und stimmungsvoll ging es zu in der guten Stube der Kirchengemeinde. Beim Kaffeeklatsch ließen sich alle den selbstgebackenen Kuchen schmecken.

Wie jedes Jahr war der Herchener Pfarrkarneval wieder gespickt mit Vorträgen und Tanzaufführungen und hohen Besuchen.

Die Bandbreite der Vorträge reichte vom „musikalischen Stotterer“, den „Wirges-Brödern“ mit ihrem Mundartvortrag, den „Zwei auf der Bank“ und der „Rasenden Reporterin“. Auch Diakon Werner Jakobs, Pfarrer Hermann-Josef Metzmacher und Organist Herbert Hornig wurden in einem Vortrag auf's Korn genommen.

Gefolge. Das Dreigestirn zelebrierte beim Auftritt eindrucksvoll das Sessionsmotto „Wir schütze üch un noch viel mehr. Doch jetzt fiere me mit üch de Fasteleer“.

Schließlich zeigte die Tanzgruppe „Lollipops“ ihre tollen Tänze. Die Karnevalisten wurden mit viel Beifall aus der Herchener Narrhalla hinausgeleitet. Zum Finale besuchte uns die Kindertanzgruppe der Nährischen Brückwache Alzenbach.

Nach dem flotten Tanzvortrag verabschiedete sich die Frauengemeinschaft mit ihrem Schlusslied vom Publikum.

Vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Pfarrkarnevals 2019 in Herchen beigetragen haben. „Auf Wiedersehen, et war schön mit üch“ Alaaf!

Bei verdunkeltem Pfarrheim, denn das brachte den nötigen Flair und Effekt, trat die Tanzgruppe „Die Hoppeditze“ mit Straußenvogel-Kostümen im Neon-Look auf.

Hohen Besuch erhielten wir mit der KG Rot-Weiß Herchen und dem Windecker Dreigestirn, Prinzessin Sabrina I., Bauer Daniel I., Jungfrau Lucie (Lucas) nebst

Lesestoff immer dabei

Kirchenzeitung Köln gibt es jetzt als E-Paper

Im Zug auf dem Smartphone lesen, was im Erzbistum Köln so los ist? Sich mit dem Tablet im Café eine Pause gönnen mit Artikeln zum geistlichen Leben?

Die Schrift von Beiträgen beliebig vergrößern? Zusätzliche Bilder von Veranstaltungen sehen?

All das und mehr kann man jetzt mit dem E-Paper der Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln. Einfach im App Store von Apple oder im Google Play Store „Kirchenzeitung Köln“ eingeben, App kostenlos herunterladen und das Angebot testen.

Wem es gefällt: Einzelausgaben bekommt man für 1,99 Euro, ein Abo des E-Papers für nur 5,50 Euro im Monat.

Kontakt unter Telefon (0221) 1619-130 oder per E-Mail an vertrieb@kirchenzeitung-koeln.de.





ARTIKEL SERIEN

Glocken unserer Pfarreiengemeinschaft – Folge 11 –

Eine Artikelserie zur Glockenlandschaft in unserer Pfarreiengemeinschaft

Katholische Kirche St. Joseph, Rosbach



Rosbach wird nach heutigem Wissensstand erstmalig 1138/1139 als Rospe erwähnt. 1828 wird eine Missionskapelle gebaut und Christian Claren in Sieglar gießt hierfür zwei Glocken. Entsprechend einem erhaltenen Vertrag heißt es: „aus der großen etwa 200 Pfund schweren Glocke eine ebenso schwere zu gießen; außerdem soll er zu der zweiten etwa 100 Pfund schweren das 30 Pfund schwere Meßglöcklein

hinzunehmen, so dass aus beiden eine größere entstehe“. Die heutige kath. Kirche wird zwischen 1895-1897 gebaut. 1900 gießt Fa. Rincker in Sinn hierfür drei Glocken.

(Höhe/Durchmesser/Gewicht/Schlagton):

Glocke I:

102 cm/ 105 cm/ 596 kg/ g'

Inschrift: Excito lento, Discipe ventos, Paco eruentos.

98 cm/ 101 cm/ 507 kg/ as'

Glocke II:

Inschrift: Consolor viva, Fleo mortua, Pello nociva.

86 cm/ 89 cm/ 343 kg/ b'

Glocke III:

Inschrift: Dum trahor, audite! voco vos ad sa-
cra, venite!

Die Glocken II und III wurden im I. Weltkrieg 1917 eingezogen und eingeschmolzen.

Bei Petit u. Edelbrock in Gescher wurden 1933 zwei neue Glocken gegossen. Die beiden Glocken wurden am 30.04.1933 in Rosbach angeliefert.

Sie hatten die Schlagtöne f und b. Die Weihe



erfolgte durch Dechant Menghuis/Dattenfeld. Die große Glocke (f, 900kg, Durchmesser 115 cm) wurde der Mutter Gottes, die kleinere Glocke (b/ 360 kg) der Hl. Barbara geweiht. Die Inschriften waren:

f-Glocke: Omni die dic Mariae Mea laudes anima 1933, mit Bild der Immerwährenden Hilfe

b-Glocke: Patronin Barbara, läute uns den Frieden 1933, mit Bild der Hl. Barbara

Am 04.05.1933 wurden die neuen Glocken auf den Turm aufgezogen. Sie läuteten am 06.05.1933 zum Patrozinien-Fest zum ersten Mal.

Am 20.02.1942 mussten wiederum für Kriegszwecke die g-Glocke von 1900 und die f-Glocke von 1933 zu Rüstungszwecken abge-

geben werden. Die Glocken wurden in die Kategorie „A“ eingestuft, was sofortiges Einschmelzen bedeutete.

Die heutigen neuen Glocken I u. III wurden am 25.11.1975 bei der Firma Rincker in Sinn gegossen. Ihre Anlieferung erfolgte 20.02.1976.

Die Weihe war dann am 28.02.1976 durch Dechant Pazen/Eitorf.

Paten für Glocke I:

Helene Salz u. Josef Schmidt

Paten für Glocke II:

Grethe Fuhrmann u. Heinrich Schomaker

Sie läuteten anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums von Rektor Bentler am 21.03.1976 zum ersten Mal.

Glockenbezeichnung

	I Hl. Joseph (Uhrschlagglocke)	II Hl. Barbara	III Mutter Gottes
Glockengießer	Gebr. Rincker, Sinn	Petit & Edelbrock Gescher	Gebr. Rincker, Sinn
Gußjahr	1975	1933	1975
Gewicht	590	350	281
Durchmesser	992	840	789
Gesamthöhe	97 (81,5)	82 (69)	72 (69,5)
Werkstoff	Bronze Leichte Rippe	Bronze Leichte Rippe	Bronze Mittelschwere Rippe
Schlagringdurchmesser	75 (73)	64 (62)	56 (60)
Schlagton	g' +8	b' +8	c" +8

Fortsetzung Seite 18



Fortsetzung Glocken unserer Pfarreiengemeinschaft –Folge 11-

Einzelbeschreibung



Glocke I

Inschrift:

+ HEILIGER JOSEPH, HÖR' UNS FLEHEN,
NIMM DAS LOB, DAS WIR DIR WEIH ,N.
Schrifthöhe: 30 mm, Schriftart: Antiqua Kapitalis

Glockenzier:

Keine Zier. Auf dem Wolm Gießerzeichen, darunter 1975.v



Glocke II

Inschrift:

§ ä § ä § Barbara § Läute § uns § den § Frieden § ä § ä § 1933 ä
Schrifthöhe: Große Buchstaben:24 mm, kleine Buchstaben ohne
Oberlänge (u. Jahreszahl): 16 mm,
kleine Buchst. mit Oberlänge: 18 mm Schrifthöhe: 30 mm,
Schriftart: Antiqua

Glockenzier:

Hals (v. u. n. o.): drei kräftige, ein schwacher Steg, Abstände:
17/48/18 mm unter unterstem Kreuzblumenrelief, kleine (Höhe:
ca. 15 mm und große (Höhe: ca. 35 mm) Kreuzblumen abwech-
selnd. Oberhalb oberstem Steg Lilienfries, kleine (Höhe: ca. 13 mm) und große (Höhe: ca. 35
mm) Lilien abwechselnd. Inschrift zwischen 2. u. 3. Steg (v.u.n.o.)

Flanke: Relief der Hl. Barbara (mit Turm)B x H: ca. 80 mm x ca. 180 mm. Auf gegenüberlie-
gender Seite Gießerzeichen B x H: ca. 57 mm x ca. 59 mm jeweils direkt unterhalb Kreuzblu-
menfries angeordnet.

Wolm: drei kräftige Stege, Abstände 18/18 mm .

Für Zier, Ornamente und Schrift diente offenbar die berühmte Gloriosa des Domes zu Erfurt. Die
Barbara-Glocke weist große Ähnlichkeiten hierzu auf.



Glocke II:
Fries am Hals
(oben links)

Gießerzeichen
(links)

Marienrelief (oben
rechts)



Glocke III

Inschrift:

+ ALLE TAGE SINGE UND SAGE LOB DER HIMMELSKÖNIGIN !

Schrifthöhe: 26 mm, Schriftart: Antiqua Kapitalis

Glockenzier:

Keine Zier, nur Inschrift auf der Flanke oben, auf Wolm Gießerzeichen darunter.

Quellen/ Literatur:

- Fotos: Privatarchiv Raimund Weiffen
- Gutachten Gerhard Hoffs 1975 u. 1976, HAEK, Nachlaß Schaeben 1110
- Glocken und Geläute im Erzbistum Köln, 2000
- Von der Missionskapelle zur Pfarrkirche, Doris Schoenen, in „Geschichte einer Landpfarrei und der Menschen, die ihr ein Gesicht gaben“
- Zur 100. Wiederkehr der Kirchweihe von 1898, Rosbach 1998
- Historisches Archiv des Erzbistums Köln
- Werkarchiv Fa. Rincker, Sinn, 1900
- Untersuchungen im Glockenturm im Mai 2002

Im Rahmen dieser Serie bin ich sehr an Fotos zu unseren Kirchen und deren Glocken interessiert. Die Fotos bleiben auf jeden Fall in Ihrem Besitz. Es werden nur Kopien angefertigt.

Raimund Weiffen (Tel. 02292/4687)



Kapellenkranz um St. Laurentius – Folge 5—

Im Laufe von gut 400 Jahren – zwischen 1606 und 1928 – hat sich um die Dattenfelder Pfarrkirche geographisch betrachtet ein Kapellenkranz gebildet. Oft waren es die durch das Christentum geprägten Bewohner der einzelnen Ortschaften, die den Anstoß zum Bau einer Kapelle/Kirche gaben. Sie gründeten einen Kapellenbauverein, bauten oftmals selbst, rissen wieder ab oder renovierten. Anlass dieser Aktivitäten waren zumeist die langen und beschwerlichen Wege zur Pfarrkirche in Dattenfeld.

Marienkapelle (Alt-)Windeck

Die jetzige Kapelle, die wahrscheinlich Ende des 18. Jahrhunderts u. a. zur Aufbewahrung einer Madonnenfigur aus der Wasserburg Broich neu errichtet wurde, ist „Unserer Lieben Frau“, der Gottesmutter geweiht. Bereits im Ablassbrief von 1323 wird die Vorgängerkapelle erwähnt, die vermutlich an einem anderen Ort gestanden hat. Der erste Eremit, der hl. Paulus, ist wohl als Namensgeber im Ablassbrief genannt: „Darin wird jedem ein vierzehntägiger Ablaß gewährt, der die Kirche in Dattenfeld und die „capella sa(n)cti Pauli primi heremite in Windecge“ besucht.

jedoch schon bald ein Dach. Nach und nach wurden dann Fenster (W. Schöttes) und eine Tür eingesetzt. Für den Segensaltar sorgte Johann Güdelhöfer. Die kleine Glocke wurde lange Zeit beim Tod eines „Berger Bürgers“ geläutet, heute nur noch bei der Fronleichnamsprozession. Erwähnenswert ist noch der bunte Teppich aus Sägemehl, den die Berger-Bürger schon am frühen Morgen des Fronleichnamstages auslegen. Die Idee dazu hatte wiederum Wilhelm Schöttes, der diesen Brauch während seiner Gefangenschaft in Russland kennen gelernt hatte. Dazu konstruierten Willi Schöttes und anschließend die Brüder Hermann und Berthold Bender ein Gerüst, das zur Vorlage auf der Straße heute noch benutzt wird.

Sakramentskapelle in Dattenfeld „Vor dem Berg“

Im Jahr 1868 wurde die Pulvermühle Elisenthal – die größte Anlage zur Produktion von Schwarzpulver im Rheinland – in Dattenfeld „Vor dem Berg“ errichtet. 1870 erscheint sie schon im Besitz des Kölner Fabrikanten Everhard Schülgens. Zur Mühle gehörte auch eine kleine Kapelle. Diese stand zunächst in der Nähe des Trimbachs, wurde aber später neben dem Verwaltungssitz der Pulvermühle – Haus und Schreinerei von Wilhelm Schöttes – „Vor dem Berg“ wieder aufgebaut. Wenigstens einmal im Jahr erhält die Kapelle Besuch von der Fronleichnamsprozession. Hier steht einer von vier Segensaltären.

Gemäß dem Versailler Vertrag musste die Pulvermühle nach dem 1. Weltkrieg geschlossen werden. Der Bauschutt wurde aber zur Errichtung neuer Häuser weiter verwendet. So wanderte die Kapelle samt Glocke an ihren heutigen Standort. Sie war lange Zeit offen, erhielt

Romina u. Bernd Holschbach

NEUES AUS DEN CHÖREN

Ehrung von verdienten Chormitgliedern

Kirchenchor St. Cäcilia, Dattenfeld

Am Fest der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenchöre, sangen wir in der Festmesse die Deutsche Messe von Heinrich Walder sowie mehrere Chorsätze.

Bei der anschließenden Feier im Pfarrheim wurden mehrere aktive Mitglieder für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz beglückwünscht. Günter Lutz singt seit 70 Jahren, Mia Greis und Walburga Nell seit 50 Jahren, Josef Basseng und Josef Lutz seit 40 Jahren, Ernestine Witte ist seit 25 Jahren in unserer Mitte und Sophie Wimmer seit 20 Jahren. – Ein persönliches Dankschreiben des Herrn Kardinal Rainer Maria Woelki für 70 und 50 Jahre, Ehrenurkunde und Ehrennadel des Diözesan-Cäcilienverbandes Köln, Dankurkunde und

Präsent unseres Chores rundeten die Gratulationen des Vorsitzenden Michael Witte ab.

Drei 80-jährige Geburtstagskinder dieses Jahres – Mia Greis, Christel Ehliert und Gertrud Müller - hatten ein sehr leckeres und großzügiges Essen für alle anwesenden Chormitglieder und Partner spendiert. Wir dankten ihnen mit einem Ständchen..

Die anwesenden Jubilare v. li. n. re.: Pfarrer H.-J. Metzmacher, Herbert Hornig, Mia Greis, Josef Basseng, Walburga Nell, Michael Witte, Sophie Wimmer

Für den Kirchenchor „St. Cäcilia“ Dattenfeld,
Monika Stiemert



„Danke, lieber Herbert...!“

Adventskonzert des Kirchenchores St. Cäcilia, Dattenfeld am 02.12.2018



Diese Aussage trifft den Kern des stimmungsvollen, sehr gelungenen Adventskonzertes im Siegtal. Fast 100 Akteure aus den Kirchenchören Herchen und Dattenfeld, dem Jungen Chor Chorios, einige Freunde aus der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen mit Irmgard Nehmiz am Continuo, sechs Musiker des Siegtaler Bläsercorps mit Trompeten, Posaunen und Pauken, sowie einige Gastsänger/innen gestalteten den festlichen Abend, der ganz im Zeichen des Abschieds von Organist und Chorleiter Herbert Hornig stand. Allen Musikern, Sängern, wie Instrumentalisten gebührt großes Lob für die Sauberkeit und Rhythmisierung im jeweili-

gen Part. Vielen Dank für dieses 40. Konzert. Es war ein Höhepunkt. Die Moderation von Romina Holschbach war prägnant, dazu locker und zeitweise launig. Auch dies spiegelte den Geist zwischen Hornig und seinen Chören. 44 Jahre war Herbert Hornig zunächst an St. Laurentius Dattenfeld und später als Seelsorgebereichsmusiker in Windeck tätig. Vor 41 Jahren rief er das inzwischen traditionelle Adventskonzert ins Leben. Im kommenden Frühjahr geht er nun in den Ruhestand. – Um diesem „Zustand“ Ausdruck zu verleihen, hatten die Mitglieder des Jungen Chores einen Ehrensessel besorgt, auf dem nach kurzem Umbau

der zukünftige Pensionär Platz nehmen muss-te. Romina Holschbach und Corinna Zimmer-mann von Chorios hatten einen alten Abba-Song neu vertextet und Katrin Krüger-Willmeroth hatte ein Chor-Arrangement dazu geschrieben. So erklang aus vielstimmigen Kehlen „Danke, lieber Herbert, du wirst uns fehlen ...“. Anschließend hat jede/r Einzelne ihm eine Rose überreicht. Währenddessen wiederholte das SBC-Ensemble in Endlos-schleife den Song. Lang anhaltender Applaus, der in rhythmisches Klatschen überging und Jubelrufe waren der Lohn der sehr zahlreich erschienenen Gäste. Die Kirche war so gut besucht wie schon lange nicht mehr; es muss-ten zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden. Der Erlös von über 2.300 Euro für das Heimat-

museum Windeck setzte nochmals einen posi-tiven Schlusspunkt. Anfang Januar hatte unser Vorsitzender Michael Witte den Geschäftsführer Jens Klein und Kassierer Willy Hinz vom Förderverein des Heimatmuseums Windeck eingeladen um die Spende zum Erhalt des Heimatmuseums zu übergeben.

Allen Besuchern und Spendern unseres Kon-zertes ein herzliches „Dankeschön“ dafür.

Für den Kirchenchor „St. Cäcilia“ Dattenfeld
Monika Stiemert



Abschied von Chorleiter Herbert Hornig

Kirchenchor St. Cäcilia, Dattenfeld

Am 23.02.2019 fand die sehr gut besuchte Hl. Messe im Siegtaldom in Dattenfeld anlässlich der Verabschiedung von Herbert Hornig statt. Neben vier Ortsgeistlichen unter Leitung von Herrn Pfarrer H.-J. Metzmacher zelebrierten auch drei ehemalige Windecker Geistliche die Hl. Messe mit: Pfr. Joh. Meißner, Pfr. U. Oligschläger und Repetent Dr. P. Rieve. Im Altarraum waren sinnbildlich fünf Orgelpfeifen positioniert, der Laurentiusplatz war von Herbert Lütz in Kirchenfarben geflaggt worden und zum Schluss der Messe wurden sogar die Glocken gebeiert. Auch Herr Pfr. Dietmar Maurer von der Ev. Johanneskirche Dattenfeld nahm mit seiner Gattin am Gottesdienst teil. Die Kirchenchöre „St. Cäcilia“ Herchen und Dattenfeld sowie der Junge Chor Chorios gestalteten mit ca. 90 Sänger*innen den musikalischen Teil mit Hans-Peter Decker an der Orgel und Irmgard Nehmiz am Klavier. Die Trompeten erklangen unter Thorsten Haas und Hans-Peter Knoop und Andreas Kunze und Philipp Thiel ließen die Posaunen erschallen. Pfarrer Metzmacher hob in seiner Predigt die Bedeutung der Kirchenmusik in der Liturgie hervor und nannte Hornig „einen Glücksfall für die Gemeinde und den Seelsorgebereich“. Nach seinen herzlichen Dankesworten erhob sich starker Beifall im Kirchenraum.



44 Jahre, 1 Monat und 23 Tage – oder 16.114 Tage – war Herbert Hornig an diesem Tag im Dienst der Pfarrgemeinde St. Laurentius Dattenfeld und im Seelsorgebereich Windeck als Kirchenmusiker tätig. – Nachdem der Vorsitzende des Kirchenchores Dattenfeld, Michael Witte, beim anschließenden Empfang im Pfarrheim in seiner Ansprache diese Zeit mit vielen Höhepunkten Revue passieren ließ, folgte eine ganz besondere Überraschung: Ein persönliches Dankschreiben an Hornig von Herrn Kardinal Rainer Maria Woelki, in dem dieser die umfangreichen Tätigkeiten und persönlichen Qualitäten im beruflichen Miteinander darstellte. Anschließend überreichte ihm der Vorsitzende eine Ehrenurkunde, mit der er zum „Ehrenchorleiter“ unseres Chores ernannt wurde. – Pfarrer Metzmacher überreichte im Namen der Kirchengemeinde einen Gut-

schein für eine Reise „in die Stadt der Liebe: Paris“.

Es folgten noch viele Gratulanten mit herzlichen Worten und Gesten: Regionalkantor Norbert Schmitz-Witter und Kollege Jochem Röttig, Kirchenvorstand Herchen, die Messdiener, Kantorei Rosbach, Chorios, das Kinderprinzenpaar mit Gefolge der DKG Dattenfeld, die Höppemötzcher tanzten. Das Siegtaler Bläsercorps spielte ein Ständchen und über-

reichte seinem neuen aktiven Mitglied sogleich freie Hand in der Gestaltung der Gottesdienste die Konzertweste und eine Tuba, die er ab jetzt gegeben hat, und hob die Bedeutung jedes/ zu spielen gedenkt. Johannes Salz hielt eine Einzelnen für ihn hervor. mitreißende Rede über die Befindlichkeiten von Hornig und die Gedanken, die er sich darüber „Unseren“ Herbert Hornig vermissen wir jetzt machte; einfach umwerfend. Paniksänger, schon; auch wenn wir für Neues offen sind. Pfarrer Holländer, Choralschola, Küster Albert Wir wünschen ihm für den Ruhestand viel Ge- Kleff – sie alle wussten etwas beizutragen: sundheit und Freude, gute Begegnungen und ernsthaft, launig, humorig. Chorleiter Hornig Gottes reichen Segen. war überwältigt!

Hornig dankte namentlich allen beruflichen Wegbegleitern; insbesondere seinem Dienstherrn, Herrn Pfr. Metzmacher, der ihm immer

Für den Kirchenchor „St. Cäcilia“ Dattenfeld
Monika Stiemert

HOLZ LANGEN Ihr Holzfachhandel in Windeck

Auf einer Ausstellungsfläche von 500 m² bieten wir Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Produkten für die komplette Innenraumausstattung.

- | Fenster, Haustüren
- | Schnittholz, Plattenwerkstoffe
- | Innenausbauprodukte
- | Paneele, Böden, Leisten
- | Innentüren



Elmoresstr. 23 | 51570 Windeck-Schladern
Telefon (0 22 92) 25 34 | Fax (0 22 92) 24 24 | www.holz-langen.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 bis 18 Uhr | Sa 8 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung



GEBETE UND MEDITATIONEN

Die Geschichte vom reichen Fischfang

Predigt von Pfarrer Holländer „Leere Netze“

Sie klingt phantastisch. Phantastisch nicht in dem negativen Sinne, dass da vielleicht die Phantasie mit dem Erzähler durchgegangen sein könnte, sondern im positiven Sinne: da ist etwas Wunderbares, etwas Außergewöhnliches geschehen.

Leere Netze

Die Fischer – nach anstrengender Nacht – waschen frustriert ihre Netze: Wieder nichts gefangen! Wie soll es nur weitergehen? All unsere Berufserfahrung, unser Wissen und handwerkliches Können hat nichts genutzt. Kein Erfolg heute. Vermutlich sind sie mit ihrer Enttäuschung so beschäftigt, dass sie gar nicht mitbekommen, was Jesus den Leuten vom Boot aus sagt. So sind die Fischer ein Bild für unsere gegenwärtige Kirche und vieler Gläubiger: Enttäuscht.

Enttäuschung

Verantwortliche waschen ihre Netze. Pastorale Erfahrung, theologisches Wissen und organisatorisches Geschick können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Netze leer bleiben. Einige Aspekte sind: Strukturreformen, Theologische Debatten, Organisation von unzähligen Events wie Pfarrfest, Neujahrsempfang, tolle Chorgemeinschaft und Festivitäten.

Was bleibt davon? Leere Netze!

Ein Evangelischer Pfarrer trifft sich zum Nachmittagskaffee mit einem katholischen Pfarrer.

Er bringt es auf den Punkt – er hat ein Problem – Mäuse in der Kirche – Was tun? Taufen – zur Erstkommunion führen – danach ist schon mehr als die Hälfte weg. Dann noch die Firmung – und du hast deine Ruhe.

Doch zurück zum bitteren Ernst der Situation: Was bleibt von all dem Aufwand, den wir professionell für die Vorbereitung zur Erstkommunion oder zur Firmung betreiben? Leere Netze! Der Frust sitzt tief, und vor lauter Frust geht's uns wie den Jüngern: Wir bekommen gar nicht mit, was Jesus uns sagen will.

Auf Jesus hören...

Einer der Fischer hört zu. Es ist Petrus. Er hat Jesus hinausgerudert, er sitzt mit ihm im Boot. ...gegen seine Erfahrung handeln Und als Jesus ihn auffordert, noch einmal auf den See hinauszufahren und die Netze auszuwerfen, kommt ihm natürlich zuerst seine ganze Berufserfahrung als Fischer in den Sinn: Fische fängt man doch in der Nacht, am Tag hat das doch keinen Sinn! Wenn wir schon die ganze Nacht umsonst gefischt haben, was soll dann das erst am Tag? Aber dann kommt der Satz, den wir uns alle ganz groß hinter die Ohren schreiben sollten!

„Doch wenn du es sagst.“

Trotz meiner jahrelangen Erfahrung, trotz aller menschlichen Logik, auch trotz der Gefahr, dass mich alle auslachen, will ich die Netze noch einmal auswerfen: Ich traue ihm ein Wunder zu - ich glaube an

ihn. Dann noch einen pragmatischen Gesichtspunkt: Vielleicht sollten wir auch auf die Maschenweite des Netzes schauen:

Je größer die Masche, desto weniger Beifang und Ballast ist an Bord des Schiffes. Wer will nicht die großen Fische fangen – der Rest ist Ballast. Finden wir uns da nicht wieder, indem wir den Blick auf die werfen, von denen man was hat:

Die treu und fromm zur Kirche stehen, welche jeden Sonntag, da sind. Die sich ehrenamtlich einsetzen. Die Einfluss haben.

Mit Jesus in einem Boot

Wer mit Jesus im Boot sitzt merkt, neben ihm sitzt nicht nur ein großer Hecht, denn Jesus zieht die Maschen enger: Er kümmert sich um den Beifang – das ist für ihn nicht Abfall – sie alle fallen in das Netz der Barmherzigkeit seines Vaters im Himmel.

Sünder, Ehebrecher, Aussätzige, Blinde, Lahme, um die geht es ihm. Um Menschen mit ihren Brüchen: wo Ehen zerbrochen sind, wo Beziehungen auseinander gegangen sind.

Um Menschen, die gescheitert sind: Obdachlose, Flüchtlinge, Hartz-IV-Empfänger, gehen sie mal zur Tafel. Um Menschen die der Kirche fern sind Vielleicht auch um die Mutter mit ihrem unruhigen quäkenden Kind, die nach langer Zeit wieder in die Kirche gekommen ist.

All die, welche die Hand ausstrecken nach Barmherzigkeit, nach Verständnis, die bereit sind umzukehren. Und ei siehe da: das Netz ist übervoll.

Und zurück zum Evangelium: Wen hat er denn in seine Nachfolge gerufen:

Ungebildete Fischer, Sünder, treulose Tomaten – dreimal krähte der Hahn – und weg war Petrus.

Der Schlüssel: Sie hörten auf sein Wort: „Doch wenn du es sagst!“ Sie folgen ihm, sie glauben

ihm.

Waren sie vorher wie ein ausgetrockneter Schwamm, der nach Wasser leckst, so ist der Glaube, die Erfahrung der Barmherzigkeit und Güte Gottes – quasi das Wasser –, das ihnen ihre alte Form zurückgibt. Trauen wir Jesus ein echtes Wunder nicht mehr zu?

Wenn wir über die Zukunft der Kirche rätseln oder über manche verkorkste Gestalt in meiner Nachbarschaft?

Mir kommt da die Geschichte in den Sinn, die Markus am Beginn seines 6. Kapitels erzählt: Jesus wird in seiner Heimatstadt Nazareth abgelehnt.

Markus schreibt da: „Und er konnte dort kein Wunder tun. Und er wunderte sich über ihren Unglauben.“ Es steht da ja nicht, er wollte kein Wunder tun, sondern er konnte kein Wunder tun. Genau betrachtet bremst also unser Unglaube sogar die Wunderkraft Jesu.

Sagt nicht Jesus oft zu dem, an dem er ein

Dein Glaube hat dir geholfen!

Wunder gewirkt hat: „Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen!“ Kann es sein, dass sich Jesus ab und zu auch über unseren Unglauben wundert? Und dass er deshalb bei uns auch kein Wunder tun kann? Der Unglaube beginnt dort, wo wir den Erfolg von unserer eigenen Leistung, von unserem eigenen Können, von unserem eigenen unermüdlichen Einsatz erwarten. Wir sollten uns viel öfter wie Petrus zu Jesus ins Boot setzen und ihm zuhören. Und wenn er uns dann etwas sagt, was uns völlig unlogisch, völlig undurchführbar vorkommt, dann sollten wir uns an den Satz an unserer Pinnwand erinnern:

„Weil du es sagst“

Fortsetzung Seite 28



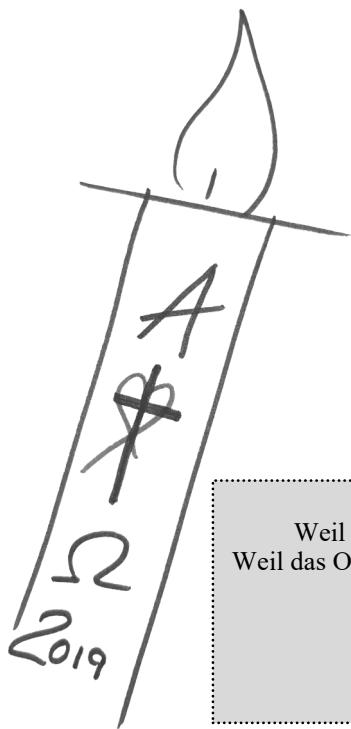
Fortsetzung Predigt von Pfarrer Holländer

Dann kann Jesus auch bei uns wieder Wunder wirken.

In wenigen Wochen beginnt die Fastenzeit. Vielleicht haben wir da Zeit, uns wieder einmal darauf zu besinnen, was Jesus uns sagen will. Und wenn wir ihm glauben, dann werden wir in das Phantastische mit hineingenommen, das an Ostern geschieht: das Wunder unserer Erlösung. Was hindert uns dann noch, unsere leeren Netze liegen zu lassen und Jesus nachzufolgen?



Pfarrer Holländer



Weggehen von Gott heißt sterben
Zurückkehren zu Gott heißt auferstehen
Wohnen bei Gott heißt leben!

(Augustinus)

Weil das Weizenkorn stirbt, bringt es reiche Frucht.
Weil das Osterlicht weitergegeben wird, wird es allerorten hell.
Weil die Osterbotschaft verkündet wird,
wachsen Glaube, Liebe und Hoffnung.

(Julia Gundras)

Einladung zum Gebet für verfolgte Christen am 26.05.2019

**16.00 Uhr Start am Gemeindehaus der ECG
(Evangeliums-Christengemeinde),
Obernauer Str. 17c in Rosbach**

Veranstalter:

*ev. Kirchengemeinde Rosbach, ECG Rosbach,
EFG Imhausen, ev. Kirchengemeinde Leuscheid
u. kath. Pfarrgemeinde St. Joseph Rosbach*

Foto: Open Doors, Deutschland



Kinder-SEITE

Osterzeit

Liebe Kinder,

vielleicht habt Ihr in letzter Zeit immer mal wieder etwas von Umweltverschmutzung und Plastikmüll gehört.

Hier mal eine Idee, wie Ihr zu Ostern Euch und anderen und auch noch der Umwelt eine Freude machen könnt. Sicherlich kennt Ihr alle die Plastikflaschen, aus denen Ihr Wasser, Cola oder Saft trinkt. Wenn die leer sind und nicht mehr gebraucht werden könnt Ihr daraus auch schöne Geschenke zu Ostern basteln, so zum Beispiel ein Osterkörbchen. Dazu braucht Ihr eine leere 1,5 l Plastikflasche, Ostergras, Pfeifenreiniger, Locher, Schere, Buntpapier oder Aufkleber zum Verzieren und Kleber.

So wird es gemacht:

Ein guter Teil der Flasche wird abgeschnitten, so dass der untere Teil als offenes Behältnis bleibt. Jetzt lässt sich die Flasche gut reinigen. Mit dem Locher werden jeweils gegenüber zwei Löcher für den Henkel gestanzt. Die Pfeifenreiniger als Henkel an den Löchern befestigen. Für die Verzierung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt

Zum Schluss etwas Ostergras in den Behälter und fertig ist das Osterkörbchen.



Wenn Ihr jetzt noch etwas mit dem oberen Teil der Flasche machen wollt, könntet Ihr den für ein Fangspiel als Ostergeschenk verwenden. Dafür braucht Ihr den oberen Teil der Flasche, Sektkorken, Schnur (ca 35 cm lang, je länger desto schwieriger wird es), Webband und Bastelfarbe.

Und so wird's gemacht:

Mit einem Cuttermesser an der gewünschten Stelle ein Loch in die PET-Flasche machen und Oberteil dann mit der Schere dort abschneiden. Die scharfe Schnittkante mit Webband abkleben, Korken auf Wunsch anmalen. Mit der Schnur am Flaschenhals befestigen.



Viel Spaß ☺ Eure Bernadette Wilhelm



Bild: Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de



Neues von den Dattenfelder Messdienern

In der Zeit nach dem letzten Pfarrbrief erlebten wir eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Am 07. Dezember trafen wir uns mit Pfarrer Metzmacher zu unserer Nikolausfeier. Während wir gemütlich am reich und lecker gedeckten Tisch saßen, klopft es an der Tür und der Nikolaus trat ein. Im Gepäck hatte er für alle sehr liebe Worte, einen Schokoladen-Nikolaus und ein kleines Geschenk. Als Dank für seinen netten Besuch sangen wir ihm noch ein Lied und dann musste der „heilige Mann“ schon wieder weiter. Für uns war damit die Feier aber noch nicht zu Ende. So „kämpften“ wir z.B. in zwei Gruppen bei einem Hürdenlauf um die meisten Spekulatius-Plätzchen oder versuchten, uns aus Watte und Vaseline den schönsten Nikolausbart zu machen. Kurz vor Weihnachten konnten wir mit unserem Küster Albert Kleff Moos für die Krippe holen und bei deren Aufbau helfen. Ganz herzlich möchten wir uns noch bei Ihnen bedanken, dass Sie unsere Ministranten-Arbeit mit dem Kauf unserer selbstgebastelten

Weihnachtskarten so toll unterstützen. Jetzt freuen wir uns auf die vielen kommenden Aktionen. Da ist z.B. die Teilnahme an einem Fußballturnier geplant, ebenso ein Sponsorenlauf gemeinsam mit den Kommunionkindern für die Renovierung unserer Kirche und natürlich möchten wir Sie am Palmsonntag beim Fastensuppenessen wieder mit unserem Kuchenbuffet verwöhnen. Aktuelle Informationen über unsere Aktionen finden Sie jederzeit auf unserer Miniwand in der Kirche.



Wir sehen uns
(an jedem Wochenende in der Messe)

Ihre Dattenfelder Messdiener



Sternsinger erzielen ein tolles Gesamtergebnis



Was gibt es Schöneres, als am Ende des Tages, in zufriedene Gesichter zu schauen? Genau dies haben **160 Kinder** in der Pfarreiengemeinschaft Windeck zwischen 28.12.2018 bis 13.01.2019 einige Male erlebt, als sie als Hl. Drei Könige –Casper, Melchior, Balthasar- den Segen (20*C+M+B+19) an die Haustüren der Gemeinde Windeck gebracht haben. Von vielen tollen Begegnungen berichteten die Kinder.

Die gesammelten Süßigkeiten werden „auf jeden Fall bis Karneval ausreichen“ strahlte einer der Könige beim Nachtreffen.

Auch die Gesichter der Könige strahlten Zufriedenheit aus, hatten sie doch in der Pfarreiengemeinschaft 20.326,77 EUR gesammelt. Das Geld kommt über das Kindermannschaftenwerk behinderten Kinder in Peru zu gute.

Im Namen der Organisatoren möchten wir an dieser Stelle allen Kindern einen herzlichen Dank sagen. Es ist wirklich toll, dass ihr in euren Ferien für diese tolle Sache Zeit inves-

tiert haben. Auch den Eltern und den vielen offenen Haustüren wollen wir Danke sagen. Es ist immer wieder schön zu sehen, welche Freude die Kinder bei den Menschen an der Tür auslösen. Eine wirklich tolle Botschaft in der Weihnachtszeit.

Die Sternsinger-Aktion war wieder eine überkonfessionelle Aktion.

Gerne laden wir schon jetzt alle interessierten Kinder ein, sich für kommendes Jahr im Pfarrbüro (Tel.: 2046) zu melden, damit die Kontaktdaten bekannt sind.

Sollte es Häuser geben, die in diesem Jahr nicht besucht wurden, gilt das Gleiche.

Die Informationen werden an die örtlichen Sternsinger-Verantwortlichen weiter gegeben!

Für die Sternsinger Windeck,
Martin Trojca

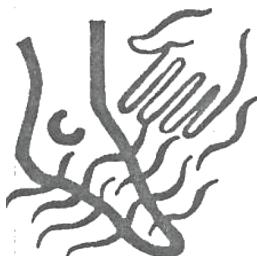


Wir feiern die Heilige Woche



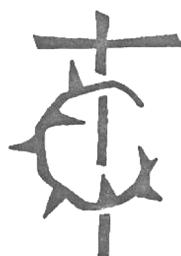
Palmsonntag

Hoffnung inmitten der Wüsten des Lebens



Gründonnerstag

Liebe und Dienst für alle Menschen



Karfreitag

Leiden und Tod als Konsequenz der Liebe



Ostern

Auferweckung zum endgültigen Leben

Kommunionkinder 2019

Wir sind lebendige Steine im Hause Gottes

Dattenfeld

Indira Gerhards
Jule Klein
Jolina Rödder
Paula Salz
Milan Alexander Sauerland
Amelie Schyns
Celine Siebarth
Leonie Trzaska

Dreisel

Silas Finette
Bastian Köther

Helpenstell

Luca Comeyne

Wilberhofen

Jonah Dresling
Linus Vogel
Josephine Vogel

Rosseß

Lennart Limbach

Schlader

Luisa Klein
Magdalena Charlotte Mickus
Leni Röhrig
Adam Ufniarz

Altwindeck

Alina Gaebeler

Rosbach

Jamira Kaluza
Lukas Mai
Amelie Prange



Öttershagen

Tyler-Jerome Teuber

Rommen

Jonas Hubertus Wahler

Imhausen

Frederik Harf

Herchen

Milay Reusch,
Marie Walbröl

Gerresen

Marla Schmidt,
Karolina Thiel

Rieferath

Lea Marie Schneider

Werfen

Leon Stefer

Fürthen

Philip Tietz



SOZIALES

Tafel Windeck informiert

Wir brauchen Sie!

Der Verein „Windeck Hilft!“ e.V., Träger der **Tafel Windeck**, des Tafel-Cafés und des **Sozialkaufhauses für Alle** braucht Ihre Unterstützung: finanziell und auch physisch. Wir sind auf Geldspenden angewiesen, wir bekommen keine Fördergelder oder Vergünstigungen.

Wir zahlen ortsübliche Mieten, alle Nebenkosten, Versicherungen, unterhalten Fahrzeuge und das alles mit Spendengeldern! Aber unsere Reserven sind fast aufgebraucht, die finanzielle Spendenbereitschaft deutlich zurückgegangen. Wir brauchen Ihre Hilfe! Bitte helfen Sie uns und damit denen, die wenig haben: den Rentnern, den Alleinerziehenden, den Kranken, den Hilfesuchenden. Öffnen Sie Ihr Herz, spenden Sie, jeder Cent ist uns wichtig. Wenn Sie mitanpacken wollen, dann sind Sie uns ebenso herzlich willkommen. Wir brauchen tatkräftige Frauen und Männer, jeder mit der Zeit, die sie oder er zur Verfügung stellen kann. Es braucht zur Aufrechterhaltung der Tafel viele fleißige Hände. Daher appellieren wir an Sie: unterstützen Sie uns, kommen Sie vorbei, greifen sie mit an! Ob einmal im Monat oder regelmäßig, ob eine Stunde oder mehr, jeder wird gebraucht!

Schauen Sie vorbei, montags oder dienstags von 8:00 bis 11:00 Uhr (Pfarrer-Stiesch-Platz 3, Rosbach, altes Pfarrhaus) oder spenden Sie auf eines unserer Konten. Vielen herzlichen Dank im Voraus!

Danke sagt schon jetzt das Team vom Verein „Windeck Hilft!“

Kontakt und Infos:
Hans-Werner Schmidt
Handy 0151-26076736
info@windeck-hilft.de
www.windeck-hilft.de



TAFEL FÜR HERZ UND SEELE



Spendenkonto Tafel Windeck:

RaiBa Rosbach
IBAN: DE97 3706 9639 6905 4250 11
BIC: GENODED1WND
Stichwort: Tafel Windeck

oder

KSK Köln
IBAN: DE42 3705 0299 0018 0049 91
BIC: COKSDE33XXX
Stichwort: Tafel Windeck

Großzügige Spenden an die Tafel Windeck

Unsere Freude und Dankbarkeit ist sehr groß, dass wir in der Vorweihnachtszeit zwei großzügige Spenden erhalten haben.

Das Team des Elmores Biergartens in Schladern übergab bereits am 5. Dezember eine Spende über **€ 2046,25,-** an unseren Vorsitzenden, Herrn Hans-Werner Schmidt. Wir haben uns sehr gefreut, war doch just an diesem Tag der „Tag des Ehrenamtes“ und am nächsten Nikolaustag. So war unser „Stiefel“ prall gefüllt. Das Geld stammt aus der recht spontanen Veranstaltung „Fest der Menschlichkeit“ im und vor dem Biergarten Elmores. Musiker, Künstler und Bands spielten unentgeltlich und regten die zahlreichen Besucher dazu an, die Spendenbox zugunsten der Tafel zu füllen oder Lose der Tombola zu kaufen. Den Betrag stockten die Mitarbeiter durch Lohnverzicht und die Geschäftsleitung noch auf, so dass dieser großzügige Betrag zustande kam. Bei einer Besichtigung der Tafelräume informierten sich die Spender über die Arbeit der Tafel und erfuhren viel Überraschendes.

Am 10. Dezember übergaben Vertreterinnen der katholischen Frauengemeinschaft St. Peter aus Herrchen die stolze Summe von **€ 1.500,-** aus den Einnahmen von Basar, Flohmarkt und



Cafeteria am letzten Novemberwochenende. Im Vorfeld wurde reichlich gewerkelt, gebacken und zusammengetragen, so dass die Besucher ein reichhaltiges Angebot vorfanden. Nach der Spendenübergabe konnten sie sich bei den Vorbereitungen zur nächsten Ausgabe ein Bild von der praktischen Arbeit der Tafel machen.

Dank auch an die Frauengemeinschaft St. Joseph Rosbach für die Spende, von **260,-** Euro zur Weihnachtstüten-Aktion der Tafel.

Wir danken allen Spendern aufs Herzlichste und sind sehr glücklich, dass auch Menschen, die wenig haben, in Windeck nicht vergessen werden.

Der Verein „Windeck Hilft!“ e.V. bedankt sich darüber hinaus bei allen Spendern, die die Arbeit der Tafel in 2018 unterstützt haben.



Kontakt und Infos:
 Hans-Werner Schmidt
 Handy 0151-26076736
 info@windeck-hilft.de
 www.windeck-hilft.de

LESERBRIEF

Papst Ein Paradigmenwechsel

Eine Lesermeilung zum jüngsten Papstbesuch in Abu Dhabi.

Die Reise von Papst Franziskus nach Abu Dhabi ist bestimmt die bedeutendste Reise eines Papstes überhaupt. Er tut genau das, wofür die Christenheit – besonders die katholische Kirche – seit langer, langer Zeit wartet. Es ist ein Paradigmenwechsel, und ich kann mir nicht vorstellen, dass die Kirche in Rom und alle Bischöfe und Kardinäle damit einverstanden sind und sich vorbehaltlos hinter ihm versammeln. Ganz gewiss hat er damit ein Zeichen gesetzt, er hat zur Verbrüderung der Religionen aufgerufen. Ich halte es schon für sehr bemerkenswert, dass Ibn Kämpfprinz Scheich Mohammed bin Sajed al-Nahyan

eingeladen hat und er sich mit dem einflussreichen Großimam der Kairoer Al-Ashar-Universität zu Gesprächen getroffen hat.

Das Bild in der Rundschau sagte doch alles, offensichtlich verstehen sich die beiden Männer recht gut.

Was Papst Johannes Paul II. begonnen hat, setzt Papst Franziskus unbeirrt fort. Papst Johannes Paul II. hat mit der Annäherung begonnen, zuerst mit der orthodoxen Kirche, mit den evangelischen Kirchen und mit den Juden. Papst Franziskus setzt das unbeirrt fort, er lässt sich nicht instrumentalisieren, ganz gewiss stößt er mit seinen Handlungen in der katholischen Kirche auf Widerstand. Sie schrieben, dass zum Gottesdienst rund 65 000 Gläubige erwartet wurden, es waren, wie

wir heute wissen, mehr als 100 000 Menschen – das ist ein wunderbares Zeichen.

Der Papst und der Großimam unterschreiben zusammen ein Dokument, das die Gewalt verurteilt, das ist nicht nur eine Geste, das kommt von Herzen, das ist überzeugend.

Es geht auch nicht darum, alle Religionen unserer Welt zu verschmelzen, das wird nie woanders geschehen, warum auch? Sie müssen sich nur gegenseitig anerkennen, tolerieren. Wenn wir in der Menschheitsgeschichte einmal zurück schauen, müssen wir doch feststellen, dass sehr viele Kriege Religionskriege waren. Im Dreißigjährigen Krieg wurden in dem damaligen Deutschland fast die Hälfte der Bevölkerung vernichtet. In den großen Kriegen des 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderts

segneten Pfarrer die Waffen, gefallene Soldaten wurden als Helden geehrt, sogar von den eigenen Eltern.

Der Krieg in Afghanistan und die Nahost-Kriege sind doch Religionskriege, im Namen Allahs. Fanatische Muslime führen ihn. Das Treffen in Abu Dhabi zeigt doch, dass es auch anders geht. Sollten wir die Annäherung hier in Deutschland nicht auch einmal versuchen? Hier streitet man in der katholischen Kirche über ein gemeinsames Abendmahl, über die Zulassung geschiedener zur heiligen Kommunion, ist das wirklich so wichtig?

Ich verstehe das nicht, Papst Franziskus macht es uns doch vor. Und dann stelle ich wieder die Frage: Was hätte Christus dazu gesagt?

Reiner Odenthal, Windeck

Fastenessen in Rosbach



Am Sonntag, den 10.03.2019 fand im Katholischen Pfarrheim, das traditionelle Fastensuppenessen der kfd statt. Es gab köstliche Suppen und leckeren Nachtisch. Der Erlös des Fastensuppenessens geht zum überwiegenden

Teil an **CANAT** (Peru). Ein kleiner Rest verbleibt in unserer Pfarrei für ein soziales Projekt. **CANAT** ist ein Hilfszentrum für arbeitende Kinder und Jugendliche. Ziel der Organisation ist es, die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund der Armut ihrer Eltern zu Lohnarbeit gezwungen werden. Gefördert wird u.a. die Betreuung von Familien, deren Kinder an Programmen von CANAT teilnehmen.

Für die kfd und Ortsausschuss
St. Joseph Rosbach
Susanne Vogel

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Einladung zum 3. Friedenskirchengespräch

Das Referat wird diesmal gehalten von Dr. Hubert Grunow (katholischer Theologe und Tenor), der auch die Moderation übernimmt. Er spricht zum Thema:

„Gemeinsames Abendmahl?

-Transsubstantiation oder Wandlung im Verständnis der Konfessionen“

An der Podiumsdiskussion werden sich beteiligen: Dr. Hubert Grunow (Moderator), Anja Karthäuser (ev. Pfarrerin), Dr. Oliver Cremer (ev. Pfarrer), Stephan Döring (kath. Theologe und Restaurator), Wolfgang Bredenbrock (kath. Gastronom) Dr. Frieder Döring (ev. Arzt):

Die Wesensverwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi beim Abendmahl ist in der Katholischen Kirche ein Dogma. Die Sichtweisen der anderen Konfessionen dazu sind unterschiedlich, aber undogmatisch. Deshalb konnten sich die reformierten und die lutherischen Protestanten bei ihrer Union darüber einigen. Könnten das die Katholiken, die Orthodoxen und alle Protestanten nicht auch?

Am 14.6.2019 um 19 Uhr
in der Ev. Friedenskirche,
Burg-Windeck-Straße 24,
5157 Windeck-Schladern

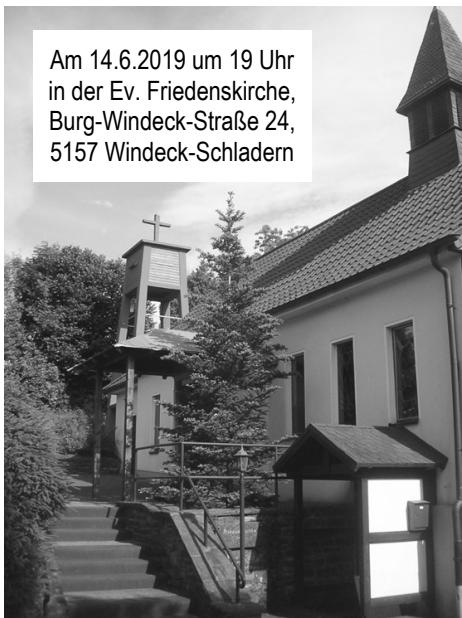


Bild: Sarah Frank aus Pfarrbriefservice



Fastenessen in Dattenfeld

Der Familienkreis Dattenfeld lädt wieder ganz herzlich zum Fastenessen ein. Wir servieren verschiedene schmackhafte Suppen und Ein-topfgerichte, dazu leckeren Nachtisch.

Palmsonntag, den 14. April 2019, ab 11.30 Uhr
Kath. Pfarrheim Dattenfeld

Der Erlös ist bestimmt für „**Ärzte ohne Grenzen**“. „Ärzte ohne Grenzen“ ist die deutsche Übersetzung des Namens der am 21. Dezember 1971 gegründeten größten internationalen Organisation für medizinische Nothilfe „Medecins Sans Frontières“. Die private Hilfsorganisation leistet medizinische Nothilfe für Opfer in Krisen- und Kriegsgebieten weltweit, ungeachtet ihrer Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung. Bitte lassen Sie für diesen guten Zweck mal Ihre Küche kalt.

Mit alten Handys Gutes tun!

Mit Ihren alten Handys können Sie viel Gutes bewirken, denn die darin enthaltenen wertvollen Rohstoffe können in Deutschland aufbereitet und wiederverwendet werden. Der Erlös kommt dem bischöflichen Hilfswerk „Missio“ zugute, das damit Projekte im Kongo (besonders: Hilfe für Familien in Not) finanziert. Für diesen Zweck stellen wir beim Fastenessen eine Sammelbox für Ihre alten Handys auf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.

Ihr Familienkreis Dattenfeld

GOTTESDIENSTE IN DER HEILIGEN WOCHE

Palmsonntag

am Vorabend

Dattenfeld	17.30 Uhr	Palmweihe am Friedhofskreuz, Prozession und Kinder- u. Familienmesse
Rosbach	19.00 Uhr	Palmweihe, Prozession und Hl. Messe

am Sonntag

Rosbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
Herchen	09.00 Uhr	Palmweihe an der Antoniuskapelle, Prozession und Hl. Messe mit Kirchenchor
Schlüchtern	10.30 Uhr	Palmweihe und Hl. Messe
Leuscheid	10.00 Uhr	Palmweihe und Hl. Messe
Dattenfeld	11.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fastenessen

Gründonnerstag

Herchen	17.00 Uhr	Abendmahlsfeier, besonders für Kinder der Pfarreiengemeinschaft
Dattenfeld	19.00 Uhr	Abendmahlsfeier mit Kirchenchor, anschl. Anbetung bis 21.00 Uhr
Rosbach	19.00 Uhr	Abendmahlsfeier, anschl. Anbetung bis 21.00 Uhr

Karfreitag

Leuscheid	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der alten Kirche
Rosbach	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg für alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft
Dattenfeld	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor
Herchen	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor
Rosbach	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor

Karsamstag Gelegenheit zum Besuch des Hl. Grabes in den Pfarrkirchen

Die Feier der Osternacht

am Vorabend

Herchen	21.00 Uhr	mit Kirchenchor anschl. Agape im Pfarrheim
Rosbach	21.00 Uhr	mit Chor Joyful Voices, anschl. Agape im Pfarrheim

in der Morgenfrühe (Ostersonntag)

Dattenfeld	05.30 Uhr	mit Kirchenchor und Schola, anschl. Agape im Pfarrheim
------------	-----------	--

Ostersonntag

Rosbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
Altenherfen	09.00 Uhr	Hl. Messe
Leuscheid	10.00 Uhr	Hochamt mit Kirchenchor
Schlündern	10.30 Uhr	Hl. Messe
Dattenfeld	11.00 Uhr	Hochamt

Ostermontag

Rosbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
Wilberhofen	09.00 Uhr	Hl. Messe
Herchen	09.30 Uhr	Hl. Messe
Leuscheid	10.00 Uhr	Hl. Messe
Dattenfeld	11.00 Uhr	Hl. Messe mit „Chorios“



TERMINE

Dattenfeld		April	Mai	Juni
Frauenmessen mit Frühstück	08:30 Uhr	04.04.2019	02.05.2019	06.06.2019
Frühschicht mit Frühstück	07:00 Uhr	11.04.2019	09.04.2019	13.06.2019
Senioren Dattenfeld	15:00 Uhr	11.04.2019	09.04.2019	13.06.2019
Eucharistische Anbetung	17:30 Uhr	-	16.05.2019	-
Senioren Schladern	14:30 Uhr	03.04.2019	07.05.2019	05.06.2019
Ansprechpartner Senioren Dattenfeld „Fröhlicher Donnerstag“: Angelika Frechen, Petra Heiden und Christa Gusikat				
Gold- und Diamant-Kommunion Samstag 04.05.2019, 10:30 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius				

Herchen		April	Mai	Juni
Frauenmessen mit Frühstück	08:30 Uhr	01.04.2019	13.05.2019	03.06.2019
Frühschicht mit Frühstück	07:00 Uhr	18.04.2019	16.05.2019	-
Senioren	15:00 Uhr	25.04.2019	23.05.2019	27.06.2019
Spiele- nachmittag Kfd	14:30 Uhr	10.04.2019	08.05.2019	12.06.2019
Friedensgebet	19:00 Uhr	Jeden letzten Freitag im Monat, wechselweise in der kath. und ev. Kirche		

Bitte in den Pfarrnachrichten auf Änderungen achten! Vielen Dank

TERMINE

Leuscheid		April	Mai	Juni
Frauenmessen mit Frühstück	08:30 Uhr	18.04.2019	16.05.2019	-
Senioren	15:00 Uhr	03.04.2019	02.05.2019	06.06.2019
Seniorenkreis gemeinsam mit den Rosbacher Senioren im Pfarrheim Rosbach				
06.04.2019 Bußgang der Männer 16.06.2019 Tag des ewigen Gebets, nach der Sonntagsmesse, Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung und sakramentaler Segen				

Rosbach		April	Mai	Juni
Frauenmessen mit Frühstück	08:30 Uhr	16.04.2019	-	18.06.2019
Frühschicht mit Frühstück	09:00 Uhr	10.04.2019	08.05.2019	12.06.2019
Senioren	15:00 Uhr	03.04.2019	02.05.2019	06.06.2019
Maiandachten Alte Kapelle	15:00 Uhr		08.05.2019 15.05.2019 22.05.2019	
01.05.2019 Jubelkommunion 26.05.2019 Gebetsmarsch 23.06.2019 Hl. Messe mit Prozession, anschl. Pfarrfest rund um St. Joseph				

Firmung 2019

1. Treffen	05.04.2019	18:00 Uhr	Pfarrheim Dattenfeld
Firmung	23.11.2019	17:00 Uhr	Pfarrkirche St. Laurentius

Bitte in den Pfarrnachrichten auf Änderungen achten! Vielen Dank



FREUD UND LEID

Das Sakrament der Taufe empfingen

Dattenfeld	13.10.2018	Noah Joel Walter
Dattenfeld	27.10.2018	Rita Sofia Serravalle
Dattenfeld	11.11.2018	Samira Mileen Garche
Dattenfeld	02.02.2019	Clara Najla Czerwionka
Herchen	17.11.2018	Svea Luzie Jendrusch



Bild: Pfarrer Martin Seidel In: Pfarrbriefservice.de



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Dattenfeld 13.10.2018 Patrick Jacobi u. Annika Walter

Bild: Sarah Frank aus Pfarrbriefservice

ALLGEMEINES

Aufruf Internetseite

Liebe Schwestern und Brüder!
Wäre es nicht schön, wenn unsere Pfarreien-
gemeinschaft auch mit einer gemeinsamen
Internetseite auftreten würde? Damit errei-
chen wir viel mehr Menschen und können sie
informieren. Eine Kirche mit Zukunft muss
präsent sein, auch in modernen Medien. Jede
Pfarrei hat auf dieser Seite ihre eigene Seite
mit ihren Angeboten und Informationen. Da-
her suchen wir aus allen Pfarreien Interessen-
ten/innen, welche mitarbeiten möchten. Sie
müssen kein Computerprofi sein, aber wissen,
was vor Ort läuft und bereit sein, regelmäßig
die Seite zu aktualisieren. Interessiert?
Dann melden sie sich bei:
Pfarrer Alfons Holländer:
Tel.: 02292-9564740
Email: alfonshollaender@gmail.com
Alfons Holländer

In die Ewigkeit abberufen wurden

Nawroth, Ludwig	83 Jahre	Dattenfeld
Zajusch, Christa	94 Jahre	Seniorenzentrum St. Josef
Rörig, Peter	42 Jahre	Dreisel
Augustin, Heinz	91 Jahre	Schlader
Gölden, Elisabeth	88 Jahre	Schlader
Wegener, Werner	66 Jahre	St. Augustin
Lutz, Ursula	87 Jahre	Rossel; zuletzt Seniorenzentrum St. Josef
Vogel, Maria	81 Jahre	Dattenfeld
Schirmbeck, Katharina	94 Jahre	Seniorenzentrum St. Josef
Heuser, Johanna	94 Jahre	Seniorenzentrum St. Josef;
Vanderfuhr, Anna	94 Jahre	Seniorenzentrum St. Josef
Schneider, Herbert	59 Jahre	Dattenfeld
Kling, Karl Heinz	75 Jahre	Altwindeck
Schwellenbach, Lucia	87 Jahre	Dattenfeld
Iltesberger, Clemens	77 Jahre	Dreisel
Heuser, Hubert	83 Jahre	Dreisel
Schmidt, Hildegard	95 Jahre	Seniorenzentrum St. Josef
Aman, Ludmila	84 Jahre	Dattenfeld
Happ, Ferdinand	87 Jahre	Wilberhofen
Patt, Ernst	81 Jahre	Dattenfeld
Fohrn, Anna Maria	62 Jahre	Herchen
Becker, Rolf	71 Jahre	Herchen
Stommel, Alfred	81 Jahre	Herchen
Decker, Maria Theresia	62 Jahre	Herchen
Schmitz, Johann Josef	87 Jahre	Herchen
Müller, Hans-Walter	60 Jahre	Herchen
Kremers, Rainer	57 Jahre	Herchen
Stergel, Andreas	25 Jahre	Herchen
Heuser, Wilhelm	85 Jahre	Leuscheid
Spielmann, Irmgard	87 Jahre	Hurst
Kirschbaum, Rainer	62 Jahre	Wiedenhof
Schulin, Anneliese	89 Jahre	früher Rosbach
Kolb, Joachim	67 Jahre	Au
Kraft, Egon	82 Jahre	Hurst
Weber, Alexander	67 Jahre	Heinsberg
Neuwirth, Elisabeth	85 Jahre	Mauel
Freitag, Maria	95 Jahre	Hurst
Paßlack, Gabriele	60 Jahre	Bellingen





Der gemeinsame Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Windeck wird viermal im Jahr an alle katholischen Haushalte in Windeck kostenlos durch den Pfarrbesuchsdienst verteilt bzw. in den Kirchen ausgelegt.

Herausgeber: Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Windeck

Redaktion: Raimund Weiffen (verantwortlich),
Bernd Holschbach, Romina Holschbach,
Hermann-Josef Metzmacher, (Pfr.),
Sophie Wimmer, Daniela Wolf

Verantw. für Werbung: Karl Woopen, Bernd Overhaus

Redaktionsanschrift: Hauptstrasse 57, 51570 Windeck-Dattenfeld

E-Mail: info@pastoralbuero-windeck.de

Layout: Daniela Wolf

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wider.
Die Redaktion behält sich vor, ggf. Artikel zu kürzen.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar,
ohne den Abdruck zu garantieren.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 03.05.2019

Nicht markierte Fotos/Bilder wurden von Privatpersonen
erstellt und der Redaktion zur Verfügung gestellt. Diverse
Leihartikel aus der Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit IMAGE.

IMPRESSION





KONTAKTE und ANSPRECHPARTNER

Pastoralbüro Windeck

Alte Vikarie
Hauptstrasse 57

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Mo.-Do. 15.00 - 17.30 Uhr

02292 / 2046
 02292 / 2760
 info@pastoralbuero-windeck.de

Geistliche:

• Pfarrer Hermann Josef Metzmacher Auf der Hecke 3, 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 / 2046
• Pfarrvikar Alfons Holländer Engbachweg 6, 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 / 9564740 alfons.hollaender@t-online.de
• Kaplan Pater Joby, Kunath Kora Joby, CMI Kapellenweg 14, 51570 Windeck-Rosbach	02292 / 9580018 jkunathcmi@gmail.com
• Monsignore Johannes Koch Rochusstr. 9, 51570 Windeck-Wilberhofen	02292 / 9590034
• Diakon i.R. Werner Jakobs Zum Eichenhain 30, 51570 Windeck-Stromberg	02243 / 847823 w.jakobs@web.de
• Diakon i.R. Wilhelm Schnitzler Zum Trimbach 4, 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 / 921206 d.wschnitzler@t-online.de
• Pastoralreferent Christian Köppen Taubenweg 8, 57539 Roth	02682 / 966616

Sonstige Ansprechpartner

• Vorsitzender KGV Pfarrer Hermann Josef Metzmacher Auf der Hecke 3, 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 / 20 46
• Stellv. Vorsitzender KGV und Geschäftsführer KV Dattenfeld Michael Thiel Hauptstrasse 44a, 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 / 44 82
• Geschäftsführer KV Herchen Joachim von Weschpfennig Sieglatstrasse 27, 51570 Windeck-Herchen	02243 / 67 17
• Geschäftsführer KV Leuscheid Andreas Bischoff Agnesstrasse 6, 51570 Windeck-Leuscheid	02292 / 931 556
• Geschäftsführer KV Rosbach Franz-Josef Bernhart Büchnerstrasse 1, 51570 Windeck-Rosbach	02292 / 70 75
• Ortsausschuss Dattenfeld Bernd Overhaus In der Gasse 17, 51570 Windeck-Dreisel	02292 / 25 59
• Ortsausschuss Herchen Marianne Schnell Parkweg 1, 51570 Windeck-Rossel	02292 / 36 25
• Ortsausschuss Leuscheid N.N.	
• Ortsausschuss Rosbach Martin Trojca Hölderlinstraße 9b, 51570 Windeck-Obernau	02292 / 399 006 1
• Seelsorgebereichsmusiker und Kirchenmusiker Dattenfeld und Herchen Herbert Hornig Hauptstrasse 87, 51570 Windeck-Dattenfeld	02292 / 30 24
• Kirchenmusikerin/Küsterin Rosbach u. Leuscheid Brigitte Wardenbach	0157 / 887 055 49
• Küsterin Dattenfeld Magdalene Kleff Tüschenbonnen 4, 53804 Much	0171 / 121 937 1
• Küsterin Herchen Marianne Schnell Parkweg 1, 51570 Windeck-Rossel	02292 / 36 25